

„Wir haben es geschafft“

Kirchenorgelrenovierung gesichert / Bilder-Versteigerung erbringt 540 Euro



Nach der Versteigerung in Schliehe-Diecks' Scheune in Colnrade: Pastorin Dr. Marikje Smid, Anita Müller, Hilmer Bahrs, Walburgi Wöbse, Katharina Breckweg, Hilke Harms und Tochter Theresa (8). Foto: Henseler

COLNRAD (hen) ■ „Wir haben es geschafft“, konnten Dr. Marikje Smid, Pastorin der evangelischen Kirchengemeinde Colnrade, und die Organistin Katharina Breckweg gestern ihr Glück kaum fassen: Insgesamt 540 Euro erbrachte die amerikanische Versteigerung zweier Gemälde von Walburgi Wöbse aus Harpstedt und Anita Müller aus Dimhausen (wir berichteten) zugunsten der Colnrader Kirchenorgel, im Rahmen der Adventsfeier der Marienkäfergruppen der Kir-

chengemeinde in der Scheune der Familie Schliehe-Diecks. „Anfang Januar können wir mit der Restaurierung beginnen“, so die Organistin überglücklich.

„Jetzt fehlen nur noch rund 500 Euro“, verriet die Pastorin. Aktueller Stand: Die Orgelrenovierung soll 20000 Euro kosten. Die Landeskirche beteiligt sich stärker, als zunächst erwartet worden war – mit 9000 Euro. Es dürfte nun keine Schwierigkeit mehr bereiten, den Restbetrag von 500 Euro

mit Kollekten und Erlösen aus dem Adventskonzert der „Feierabendmusikanten Harpstedt und umzu“ am Sonnabend, 8. Dezember, 19 Uhr, in der St.-Marien-Kirche zusammenzubringen. Der Eintritt beträgt vier Euro, wovon ein Euro für die Restaurierung bestimmt ist.

Ungeklärt blieb, ob es den Höchstleistungen von Auktionator Hilmer Bahrs oder dem Glück bringenden „Feenstaub“ der Colnrader „Feen“ Vanessa (17), Jessica (16) und Swantje (16) zu

verdanken ist, dass die stolze Versteigerungssumme zusammenkam.

Gute Laune wohin man sah: „Toll, wir sind total zufrieden, dass wir mit unseren Bildern helfen konnten“, freute sich Walburgi Wöbse. Ihr Bild „Langeooger Dünen“ (165 Euro) wird künftig das Heim der Familie von Hilke Harms verschönern. Für 375 Euro erhielt Dr. Marikje Smid den Zuschlag für Anita Müllers Bild, das die St.-Marien-Kirche zeigt. Es soll einen Ehrenplatz bekommen.

Zauberhafte Märchenwelt zum Advent

Feen und zahlreiche „Marienkäfer“ geben sich ein Stelldichein in der Scheune der Familie Schliehe-Diecks in Colnrade

Von Andreas Henseler

COLNRAD ■ Märchenhafter kann eine Adventsfeier kaum sein: Der gestiefelte Kater, das tapfere Schneiderlein und sogar ein freundlicher Teufel mit drei goldenen Haaren sowie eine nette Hexe gaben sich am Sonntagmittag zusammen mit den „Wichteln“ der „Marienkäfer“-Gruppen der evangelischen Kirchengemeinde Colnrade ein „Stelldichein“.

Mit unbändiger Phantasie und viel Liebe zum Detail hatten die Eltern der „Marienkäfer“ die Scheune der Familie Schliehe-Diecks in eine bunte Märchenwelt verwandelt,

die bei den älteren Gästen Kindheitserinnerungen geweckt haben dürfte. Obendrein gab es eine erfolgreiche Versteigerung von zwei gespendeten Ölgemälden zugunsten der Renovierung der Kirchenorgel (wir berichteten gestern).

Neben dem Posaunenchor der Kirchengemeinde unter der Leitung von Johann Smid-Hüneke zeigten die „Marienkäfer“-Gruppen unter der Leitung von Katharina Breckweg, das Große in ihnen steckt: Mit Weihnachtsliedern und -gedichten verbreiteten sie eine ganz besondere vorweihnachtliche Atmosphäre, die an Hüttenfeste in verschneiten Bergen erinnerte, so dass die Gäste nicht nur vom „Feenstaub“ dreier „märchenhafter“ Colnrader Feen „verzaubert“ wurden.

„Wir haben lange geübt. Lampenfieber haben wir aber nicht. Schließlich sind wir im Sommer mit der „Vogel-



Ganz auf Weihnachten eingestellt: die „Marienkäfer“ der evangelischen Gemeinde St. Marien Colnrade.

Fotos: Henseler

hochzeit‘ auch schon vor vielen Menschen aufgetreten“, erzählte die neunjährige Anika, die mit Lisa (8) und Isabel (10) seit diesem Jahr die „Marienkäfer“ verstärkt. Gemeinsam feierten die drei Mädchen ihrer ersten Adventsfeier mit der Gruppe entgegen. Sie erwarteten ein „tolles Fest“, und diese Hoffnung sollte sich erfüllen. Trotz seines prall gefüllten Terminkalenders besuchte sogar der Nikolaus die Kinder. „Ich war artig – meistens jedenfalls“, zeigte Leon (5) keine Angst vor dem freundlichen Gabenbringer mit dem Rausche-

bart. „Der Nikolaus ist ein lieber Mann. Er hat mir sogar etwas geschenkt“, freute sich die dreijährige Sophia. Dafür, dass die zahlreichen Gäste bei Kräften blieben, hatten die Eltern mit der Familie Schliehe-Diecks und ihren fleißigen Adventshelfern gesorgt: Neben deftigem

Knipp und Bratwurst vom Grill standen unter anderem köstliche Kuchen, heißer Kakao und dampfender Punsch auf der Speisekarte.

„Der Reinerlös aus dem Speisen- und Getränkeverkauf ist für die Marienkäfer-Gruppen bestimmt“, verriet Inge Schliehe-Diecks.



Einfach zauberhaft: die drei Colnrader Feen Vanessa (17), Jessica (16) und Swantje (16).